

Allgemeine Versammlung.

Herr Hofr. Pr. *Sartorius von Waltershausen*: Geologische Geschichte des Aetna. — Herr Dr. *K. Scherzer*: Die weisse, rothe und schwarze Bevölkerung Nordamerikas. — Herr Geh. Rath Pr. *Noeggerath*: Ueber das ungarische Trachytgebirge. — Herr Pr. *Bernh. Cotta*: Ueber die Kohlenlager Oesterreichs und die Kohlenlager überhaupt auf Karten. — Herr Pr. *Gustav Veesenmeyer*: Ueber Vertheilung der Pflanzen in den Kirgisischen Steppen. — Herr Dr. *Reclam*: Ueber die Beziehungen, welche zwischen einigen Volkssitten und dem Stoffwechsel statthaben, und den Einfluss der Naturbedürfnisse auf die Civilisation. — Herr Dr. *Schmidl*: Ueber die Höhlenwelt Oesterreichs. — Herr Cust.-Ad. *G. Frauenfeld*: Ueber die dringende Nothwendigkeit einer gründlichen Pflege des naturwissenschaftlichen Unterrichts zur Hebung und Förderung der Sittlichkeit.

Mineralogie, Geologie und Palaeontologie.

Herr Pr. *O. Heer*: Ueber die Insectenfauna von Radoboj. Die schwefelführenden Kalkmergel dieses Ortes haben 303 verschiedene Arten von Insecten geliefert, die sich auf 114 Genera vertheilen. Coleopteren 39 Arten; Gymnognathen 34 Arten (Heuschrecken und Termiten am häufigsten); Hymenopteren 82 Arten (55 Arten Ameisen); Schmetterlinge 8 Arten (überhaupt sehr selten); Fliegen 79 Arten (viele Pilzmücken — *Mycetophila* und *Sciara* —, deren Larven in Fleischpilzen leben mussten, Limnobiiden und Tipulen mit fleckigen Flügeln); Rhynchothen 61 Arten (hauptsächlich Wanzen, Cicaden, Cicadellen und Blattläuse).

Herr M.-R. *J. von Russegger*: Ueber die Erderschütterungen zu Schemnitz im niederungarischen Mont. District in den Jahren 1854 und 1855 und deren Beziehung zur geognostischen Structur des dortigen Terrains. Vier Erschütterungen: 28. April 1854, 16. September 1854, 31. Januar 1855 und 30. September 1855. Die Erschütterungen gehörten ausschliesslich nur den Grünstein- und Grünsteinporphyr-Gebirgen an; die Bewegung theilte sich dem Trachytgebirge und nahen Basalt nicht mit. Die starke Bewegung fand nur auf dem Streichen des mächtigen Spitaler-Ganges und zunächst im Liegenden und Hangenden desselben statt. Die Intensität der Bewegung nahm dem Verfläichen des Spitaler-Ganges nach mit der zunehmenden Tiefe zu und war unterirdisch mit einer starken Pressung der Luft verbunden.

Herr B.-R. Pr. Frhr. *von Hingenau*: Ueber die geologischen Verhältnisse von Nagyág in Siebenbürgen. Der Grundsteinporphyr wird von zahllosen Klüften und Trümmern durchsetzt, welche ausser Trachyt, Schwefelkies, Manganspath, Blende und Bleiglanz auch die Tellurerze — Blättertellur und Sylvanerz führen und darin reich an Gold sind. Das Nagyáger Bergwerk hat von 1748—1847 an goldisch Silber 111458 Mark geliefert, und ergiebt jetzt noch jährlich zwischen 600 und 1200 Mark. Das die Bergwerks-Colonie umgebende halbmondförmige Gebirge wird von kegel-